PROJEKTSTECKBRIEF

Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung stärken

Seit 2023 begleiten wir, das Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KiJuBB), Kommunen in der brandenburgischen Lausitz bei der Umsetzung nachhaltiger Beteiligung als Bestandteil guter demokratischer Entwicklung. Hier stellen wir das Beispiel Wildau vor.

Warum Kinder- und Jugendbeteiligung?
Kinder und Jugendliche haben das Recht, bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitzureden – so steht es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. In Brandenburg ist dieses Recht in § 19 der Kommunalverfassung konkretisiert: ***„Die Gemeinde sichert Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte."***

Was im Gesetz steht, braucht Strukturen, Ressourcen und vor allem: Menschen, die es ernst meinen. Unser Anliegen ist es, Beteiligung als gemeinsame Aufgabe von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zu stärken und Beteiligungsrechte junger Menschen in den kommunalen Strukturen zu verankern. Wir ermutigen und beraten Kommunen, erste oder nächste Schritte zu gehen. Wir zeigen, wie Beteiligung entsprechend der Ressourcen, Größe und Tempo jeder Kommune funktionieren kann.

***„Wenn der Verwaltungsleiter sagt: ‚Das interessiert mich nicht' – dann hat man keine Chance."* – Projektbeteiligte*r**
Das zeigt: Beteiligung funktioniert nicht „nebenbei" – sie braucht:
- ein klares Mandat von oben
- Strukturen, die halten
- Menschen, die zuhören und offen sind.

Beteiligung mit Struktur und Haltung am Beispiel Wildau
Die Stadt Wildau zeigt, wie junge Menschen aktiv mitgestalten können. Seit 2021 arbeitet eine Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Politik, Jugendclub und Jugendbeirat an einem kommunalen Beteiligungskonzept. In *Perspektivworkshops* und einem *Dialogforum* wurden zentrale Themen, Bedarfe und die Frage „Wie intensiv soll Beteiligung aussehen?" gemeinsam mit jungen Menschen entwickelt. Die Themen waren dabei sehr vielfältig und reichten von Grünanlagen, Beleuchtung an Radwegen und Straßen bis hin zu Veranstaltungen, wie einer Silvesterparty und Obdachlosenangelegenheiten.

Seit April 2024 verfügt die Stadtverwaltung Wildau über einen Handlungsleitfaden, der auf dem zuvor ausgehandelten Maßnahmenkatalog basiert. Darin ist festgelegt, dass je nach Thema passende Beteiligungsformate in Kooperation mit dem KJV e.V., einem Träger der Jugendsozialarbeit in Wildau, umgesetzt werden. Das sind zum Beispiel Workshops, Kinder- und Jugendkonferenzen oder Jugendsprechstunden.

Sie möchten Beteiligung in Ihrer Kommune fördern? Wir unterstützen Sie mit Erfahrung, Beratung, Vernetzung und Formaten.

Projektname

Vom Rand ins Zentrum kommunaler Praxis: Beratungsprozess Wildau

Standort

Wildau

Beteiligter Knotenpunkt

Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KiJuBB)

Unser Beitrag

Die Kommune ermutigen, beraten und begleiten

Unsere Methoden

Perspektivworkshops und Dialogforum

Das haben wir gelernt

Häufig erleben wir zunächst Zurückhaltung und Skepsis. Auch bei Beteiligten herrscht oft die Ansicht, dass junge Menschen kein Gehör finden.

„Heute denke ich bei jeder Veranstaltung: Was könnten Jugendliche wollen?"
Katja Lützelberger, Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit Wildau

bürgerregion lausitz

www.buergerregion-lausitz.de